



**Konzept für die Gestaltung des Südfensters  
St. Nikolai in Pritzwalk**

**020601**

## Konzept für die Gestaltung des Südfensters St. Nikolai in Pritzwalk

*Welches Verhältnis Bilder zur Wirklichkeit haben, das ist wohl die Frage, die mich als Künstler am Laufen hält.  
Aber es sind auch Bilder über die Möglichkeiten der Malerei geworden. „Daniel Richter, Maler“*

### Ein Hoffnungsfenster für Pritzwalk

Die gotische Nikolai Kirche in Pritzwalk besticht durch ihre Größe und Klarheit, durch die Harmonie ihrer architektonischen Proportionen und ihre physische Präsenz im Ort.

Für diese Ruhe ausstrahlende Kirche eine künstlerische Lösung zu entwickeln, war eine reizvolle Aufgabe. Allen architektonischen, metaphorischen und gestalterischen Anforderungen gerecht zu werden, erwies sich als ausgesprochen komplex. In Kombination mit den neu geschaffenen 3-bahnigen Stabwerk bildet die Gestaltung des Südfenster, als vermittelndes Element zwischen dem Innen und Außen, dem sakralen Raum und der Stadt, ein spannungsvoll-harmonisches Element. Im Inneren entfaltet es eine räumlich-atmosphärische Wirkung mit Bezug zum Irdischen und der Ausstrahlung von Hoffnung. Fenster sind Eintrittspforten aber auch Abschattungen für das Licht und es entstehen komplexe Lichtsituationen die sich im Laufe der Jahrhunderte, durch bauliche Maßnahmen, immer wieder ändern. Das Zusammenspiel von Raum und Licht aufzunehmen und so zu gestalten das eine neue Lichtqualität entsteht, ist die eigentliche Herausforderung. Gestaltete Gläser sollen diese Raumwirkung unterstützen und erreichen gleichzeitig, durch ihre transluzenten Eigenschaften, ein in sich ruhendes Leuchten. Dieses Leuchten verstärkt die Wahrnehmung und das Bewusstsein der Besucher für diesen Ort ohne sich zu stark in den Vordergrund zu drängen.

Aus dem gotischen, jetzt wieder aufgebrochenem, neu gestalteten Fenster wächst aus dem Backsteinmauerwerk die Hoffnung ans Licht. Durch die Farbigkeit der Gläser, der Backsteinoptik entlehnt, streckt sich eine Hoffnungsstruktur in die Höhe, öffnet sich und erstrahlt mit ihrer Helligkeit in den Kirchenraum. Sie drückt dabei die Verletzlichkeit der Seele aus und erzeugt Hoffnung und Zuversicht. Es scheint, dass die Gestaltung aus dem Mauerwerk entspringt und sich in neuer Dimension zum Himmel hin öffnet.

Es gibt vielfältige Assoziationen die hier wahrnehmbar sind:

Himmel und Sonne; Feuer und Blut; Verletzung und Liebe; Wunde und Narbe; Krieg und Zerstörung; Explosion und Feuer; Erinnerung und Mahnung; Angst und Hoffnung; Freude und Optimismus; Engel und Licht; Vergangenheit und Zukunft, Heiliger Geist und Zuversicht; Leiden und Kreuz

Außen, ein „Merkmal“ aus Strukturen, dass sich optisch mit dem Fugensbild des Mauerwerks verbindet und gleichzeitig ein Abbild der Stadt Pritzwalk darstellt (unter Verwendung eines bearbeiteten Satellitenfotos). Man kann hier den Weg vom Bahnhof zur Kirche erahnen, wo eine Explosionen am 15. April 1945 das Südfenster zerstört hat. Durch die feuerpolierte Sandstrahlung, auf der zum Außenraum liegenden Fläche, ist die Gestaltung nicht nur vom Innen sondern auch von Außen aus erlebbar. Die ästhetisch verfremdete Kartenstruktur geht mit verschiedenen gestalteten Gläsern auf der Innenseite eine zarte Korrespondenz ein, so kommt es zu einem Zusammenspiel von Innen und Außen. Wobei die Sandstrahlung im Außenbereich den „Ton“ angibt, es entsteht eine Erwartungshaltung, die zum Weitergehen und Erkunden der Kirche auffordert.

Der Entwurf für das Südfenster der Kirche in Pritzwalk beruht auf Schichtungen und Überlagerungen von Strukturen. Diese Schichtungen werden durch Airbrush- und Silbergelbmalerei, auf laminierte Echt-Antikgläser und die Sandstrahlungen erreicht.

Auf die Ausbildung eines Vierlingslanzettfensters (wie gegenüber auf der Nordseite) wurde aus Rücksicht auf die mittlenbetonte Gestaltung Abstand genommen. Es ist ein gemauertes dreibahniges Stabwerk vorgesehen. Die Größe der einzelnen Felder sowie die Aufteilungen der Quereisen sind im historisch baulichen Kontext der Kirche zu verstehen.

## Anmerkungen

Helligkeiten, Farben, Auflaminierungen und die Wertigkeiten der Sandstrahlung des Musterfeldes müssen vor Ort noch einmal überprüft und gegebenenfalls an die Lichtsituation angepasst werden. Das hergestellte Musterfeld versteht sich als Veranschaulichung der Herangehensweise, aktuell muss man den hier zu stark dominierenden gebrushten Rotton des Musters noch einmal zugunsten eines zurückgenommenen Brauntons überarbeiten (s. Karton des Mustefeldes).

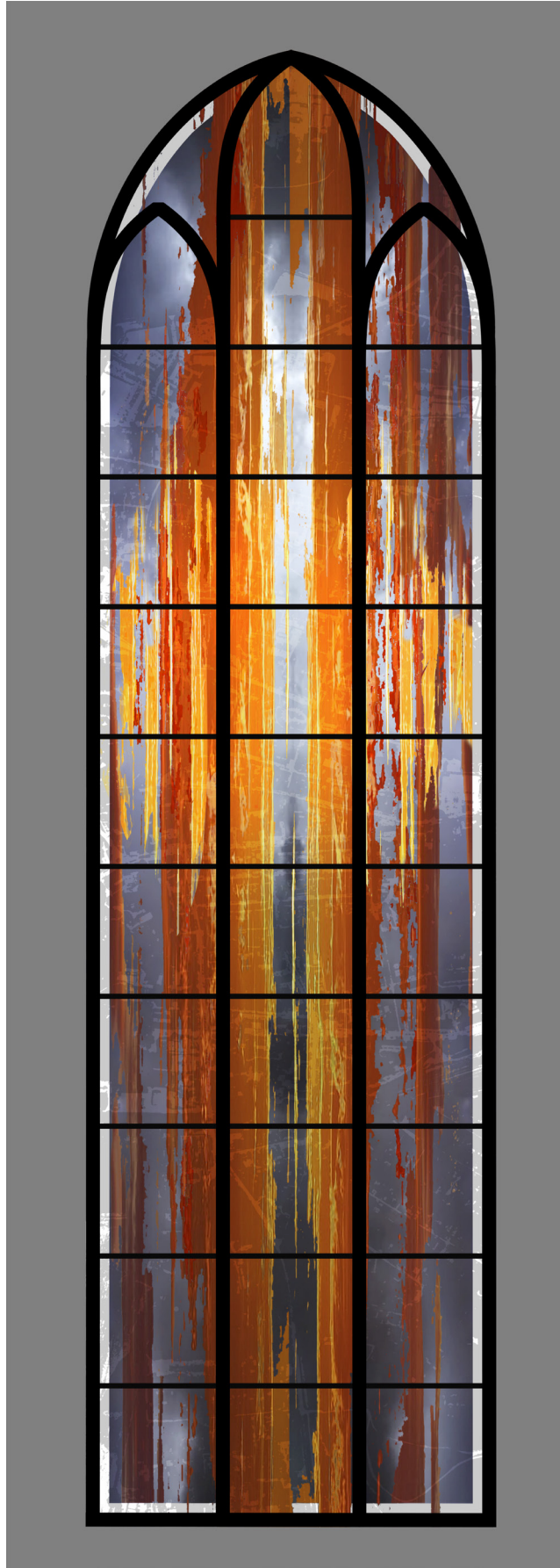
Die Visualisierungen sind Darstellungen um eine bessere Vorstellbarkeit zu gewährleisten, sie sind keine Garantie für eine exakte Ansicht der Projektrealisierung. Absprachen und Änderungen sind im Detail möglich.

## Technik, Material und Ausführung

- dreibahniges Stabwerk mit Spitzbogenabschluß, unter Verwendung von Formziegeln analog zum Nordfenster
- bestehend aus 33 Stk. Einzelelementen (Glasfelder)
- Grundscheiben 2x 5mm ESG-H (Laminierschicht PVB oder EVA)
- partiell auflaminierte und geätzte mundgeblasene Echtantikgläser
- Silbergelb und/oder Schmelzfarben eingebrannt bei ca. 650 °C
- Sandstrahlung (feuerpoliert)

## Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

- Karton 1 - Darstellung Innenansicht Südfenster - M 1:10
- Karton 2 - Darstellung Außenansicht Südfenster unbeleuchtet - M 1:10
- Karton 3 - Visualisierung
- Karton 4 - Darstellung Musterfeld
- Einsatzgrafik Außenansicht M1:50
- Musterscheibe M 1:1 - ca. 50x50 cm
- Kostenschätzung
- Verfassererklärung



Entwurf Hoffnungsfenster





Entwurf Hoffnungsfenster - Außenansicht





Visualisierung - Innenansicht





Visualisierung - Außenansicht

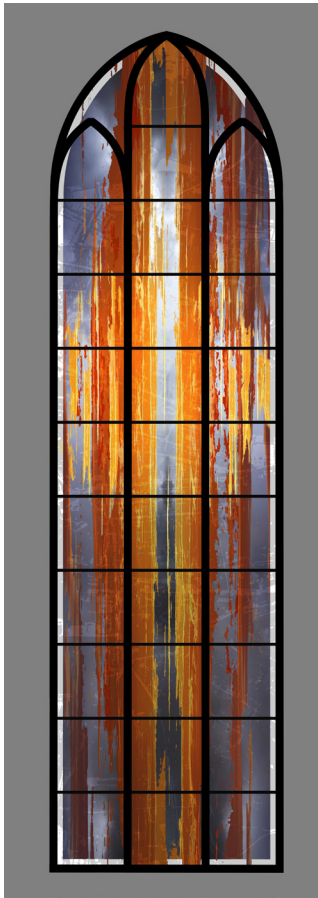




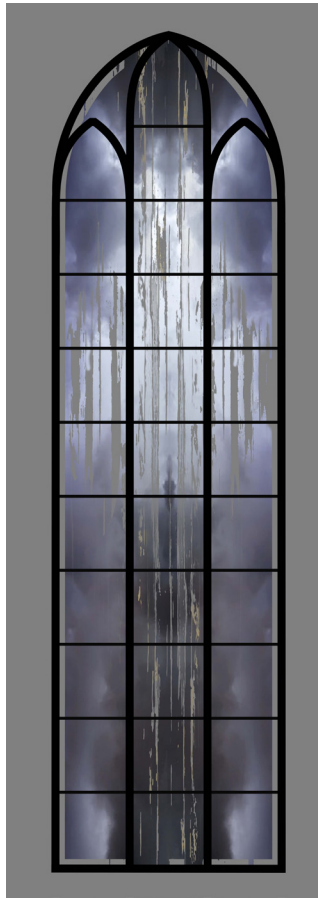
Abend

Visualisierung - Außenansicht

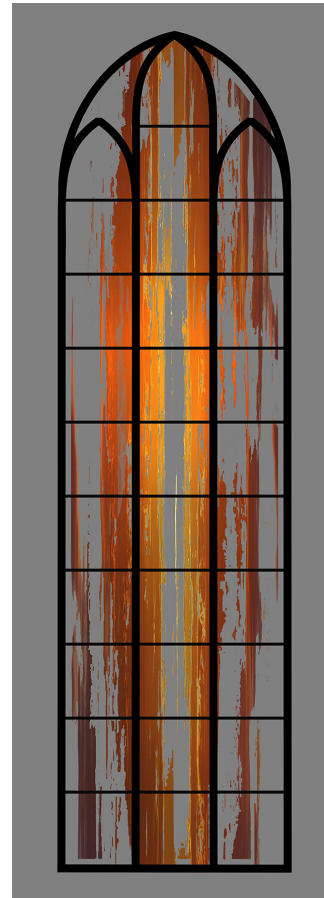
## Scheibenaufbau · Vorder- und Rückseite



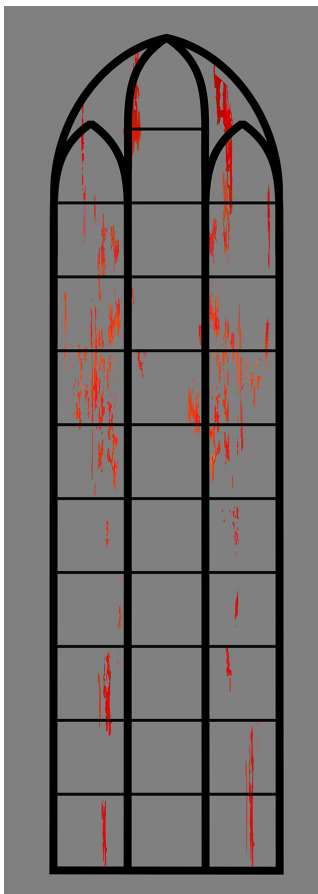
Entwurf - komplett



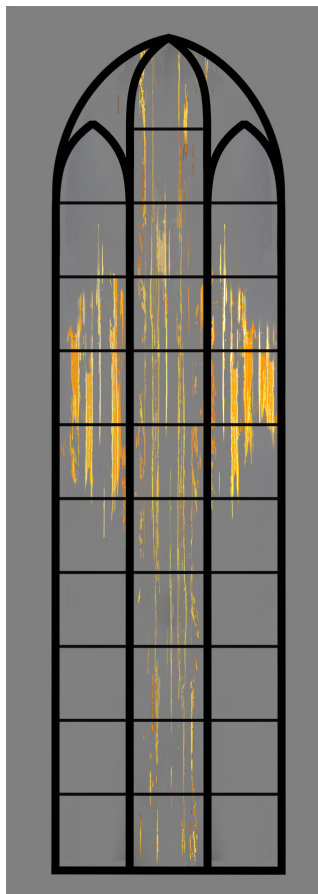
Airbrush - Blau/Grautöne



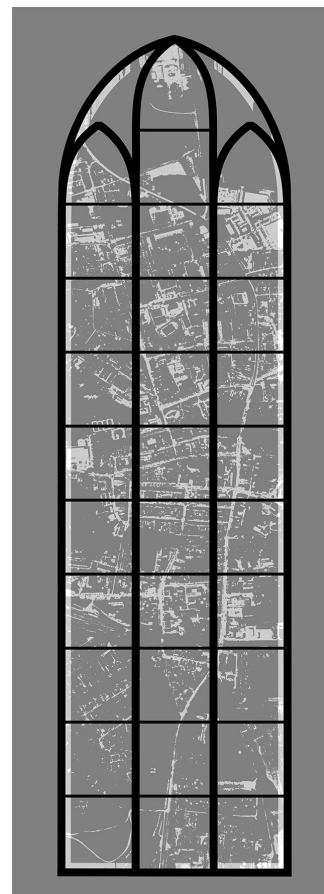
Airbrush - Rot/Brauntöne



Echt-Antikglas - Rottöne



Silbergelb - Gelb/Orangetöne

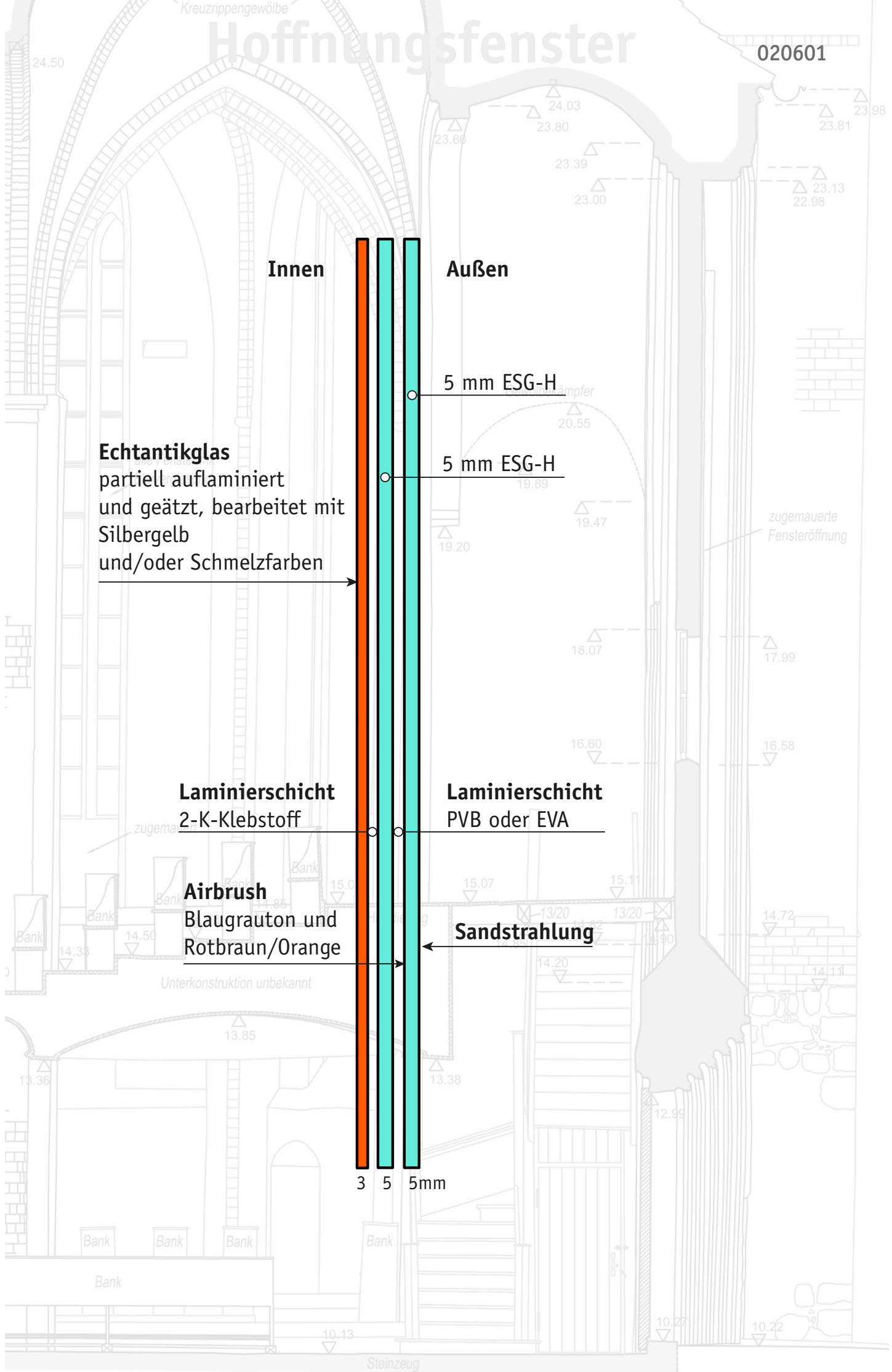


Sandstrahl - Rückseite



# Hoffnungsfenster

020601



Innen

Außen

**Echtantikglas**  
partiell auflaminiert  
und geätzt, bearbeitet mit  
Silbergelb  
und/oder Schmelzfarben

5 mm ESG-H

5 mm ESG-H

**Laminierschicht**  
2-K-Klebstoff

**Laminierschicht**  
PVB oder EVA

**Airbrush**  
Blaugrauton und  
Rotbraun/Orange

**Sandstrahlung**

3 5 5mm

Steinzeug